

Konzernzwischenbericht der SIMONA AG, Kirn, für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2007

2	Konzernlagebericht
6	Konzernzwischenabschluss
7	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
8	Konzernbilanz
10	Konzernanhang
15	Konzernkapitalflussrechnung
16	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
18	Sonstige Angaben

Konzernlagebericht

1. Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2007 profitierte der SIMONA Konzern von der weltweit positiven Entwicklung in den wichtigsten Abnehmerbranchen und erwirtschaftete Umsatzerlöse von 151,0 Mio. EUR. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 20,8 %, die auch durch die erstmalige Einbeziehung von Dehoplast in den Halbjahresabschluss positiv beeinflusst ist. Zum 01.10.2006 hat SIMONA das Kunststoffgeschäft der Deutschen Holzveredelung Alfons und Ewald Schmeing oHG (Dehoplast) erworben und damit das Produktsortiment um Fertigteile erweitert. Aber auch ohne die Einbeziehung von Dehoplast erzielten wir ein deutliches Umsatzwachstum von 12,6 %.

Das erste Halbjahr 2007 stand für SIMONA unter nach wie vor günstigen wirtschaftlichen Bedingungen. Die wichtigsten Abnehmerbranchen für Kunststoffplatten, die chemische Industrie, der Maschinenbau und die Werbeindustrie, erzielten im ersten Halbjahr weiter Zuwächse. Und auch der für unser Rohr- und Formteilgeschäft wichtige Tiefbau verzeichnete in den ersten Monaten 2007 einen gestiegenen Auftragseingang.

Im zweiten Quartal schwächte sich das Wachstum in Deutschland, wie in der gesamten Eurozone, ab. Die chemische Industrie und der Maschinenbau konnten jedoch weiter kräftige Zuwächse erzielen, die allerdings wieder stärker vom Export getrieben waren. Noch im Juni 2007 konnte die chemische Industrie ein Umsatzwachstum von 7,2 % verzeichnen und der Maschinenbau wuchs sogar um 10,1 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Der Tiefbau musste zwar im Mai 2007 Einbußen im Auftragseingang hinnehmen, insgesamt stiegen die Auftragseingänge in den ersten vier Monaten 2007 preisbereinigt jedoch um 4,3 %.

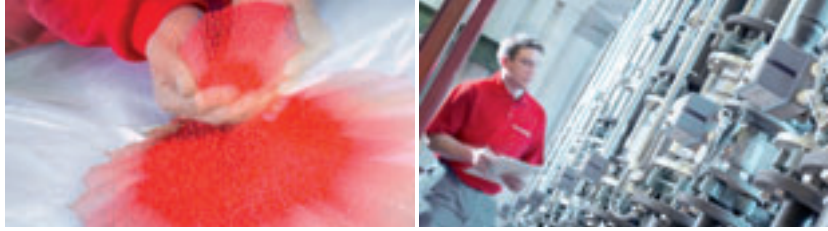
Die Konjunktur in den Schwellenländern Asiens ist nahezu ungebremst und sorgte in den ersten Monaten 2007 vor allem in China, Indien und Russland für ein starkes Wachstum.

Nach wie vor belastend wirkt die Situation auf den Rohstoffmärkten. Im Juli wurde erstmals die 80-US-Dollar-Marke für Rohöl der Marke Brent aufgerufen. Eine starke Nachfrage begleitet von einer engen Verfügbarkeit führte zu weiteren Rohstoffpreiserhöhungen. Vom Rohöl wird weiterer Preisdruck auf die von uns verarbeiteten Rohstoffe ausgehen.

In allen Umsatzregionen konnten die Umsatzerlöse gesteigert werden. Im Inland wurden 59,7 Mio. EUR Erlöst und damit 24,8 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Der Anteil des Inlandsumsatzes am Gesamtumsatz stieg von 38,3 % auf 39,6 %. Hier schlägt sich auch der wieder gestiegene Exportanteil unserer inländischen Kunden nieder, die unsere Produkte stark für ihr Exportgeschäft erwerben.

In der Region Europa (ohne Deutschland) und Afrika konnten wir die Umsatzerlöse um 20,5 % auf 77,0 Mio. EUR steigern. Das entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 51,0 %.

Die Märkte der Region Asien, Amerika und Australien entwickelten sich ebenfalls positiv. In Asien haben wir unsere Marktpräsenz weiter ausgebaut. In Amerika hat der Umzug in eine größere Produktionsstätte die Basis zur mittelfristigen Stärkung unserer Marktposition gelegt. Trotz umzugsbedingtem Produktionsausfall konnte auch auf dem amerikanischen Markt ein Umsatzwachstum von 6,5 % erzielt werden.



Sowohl bei den Halbzeugen als auch bei den Rohren und Rohrformteilen erzielten wir starke Umsatzzuwächse. Die Halbzeuge profitierten dabei von der allgemein guten Auftragslage in den wichtigsten Abnehmerbranchen. Im Rohrgeschäft gelang es uns zunehmend, internationale Großprojekte zu gewinnen. Mit Dehoplast hat SIMONA ihr Produktsortiment vor allem um Zubehörteile für den Maschinenbau, die Transport- und Lagertechnik erweitert.

2. Ertragslage

Alle Konzerngesellschaften mit Ausnahme von SIMONA AMERICA Inc. erfüllten die Ergebniserwartungen. Es wurde ein EBIT von 9,4 Mio. EUR (Vj. 10,0 Mio. EUR) erzielt. Die Rohmarge reduzierte sich aufgrund der deutlich gestiegenen Material- und Energiekosten gegenüber dem 1. Halbjahr 2006 von 45,9 % auf 42,2 %. Ergebnis belastend wirkten sich darüber hinaus vor allem die gestiegenen Personal- und Betriebskosten aufgrund der Übernahme von Dehoplast und die geringere Betriebsleistung unserer amerikanischen Tochtergesellschaft aufgrund der Standortverlagerung aus. Diese Faktoren führten dazu, dass die EBIT-Marge mit 6,3 % unter dem kurzfristig angestrebten Zielkorridor von 7 % liegt. Mittelfristig will SIMONA eine EBIT-Marge von 7 bis 10 % erzielen.

In Summe konnten die europäischen Tochtergesellschaften ihre Ergebnisse steigern. Das Direktgeschäft der SIMONA AG innerhalb Europas hat sich im ersten Halbjahr erfreulich entwickelt.

SIMONA FAR EAST Ltd. litt unter einer rückläufigen Margenentwicklung und erzielte lediglich ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis. Die Standortverlagerung und deutlich gestiegene Fracht- und Transportkosten unserer amerika-

nischen Tochtergesellschaft nach Hazleton, PA, führten zu erhöhten Kosten, die das Konzernergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 0,8 Mio. EUR belasteten.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt 9,6 Mio. EUR und liegt aufgrund des geringen Einflusses des Finanzergebnisses nur leicht über dem operativen Ergebnis. Der Jahresüberschuss beträgt 6,0 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2007.

3. Finanzlage

Die Zinserträge zum 30.06.07 betragen 0,4 Mio. EUR und resultieren aus kurzfristigen Geldanlagen. Den Zinserträgen stehen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR gegenüber, die im Wesentlichen aus zwei US-Dollar-Darlehen resultieren.

4. Vermögenslage

SIMONA hat im ersten Halbjahr 2007 weiter in den Ausbau und die Modernisierung der Produktionsanlagen investiert. Eine neue Extrusionsanlage zur Herstellung von Kunststoffplatten wurde in Betrieb genommen. Die Produktionskapazitäten am Standort in den USA wurden erweitert. Insgesamt investierte SIMONA im ersten Halbjahr 5,5 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, gegenüber 3,7 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Im Juni 2007 hat der SIMONA Konzern die Kunststoffformteilfertigung der PTE Plast-Technik s.r.o., Litvinov, Tschechien, im Rahmen eines Asset-Deals erworben. Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses betragen 0,7 Mio. EUR.



Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2006 um 14,8 Mio. EUR auf 241,2 Mio. EUR erhöht, bedingt vor allem durch die gewachsene Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie einen mengen- und wertmäßigen Anstieg der Vorräte. Außerdem ist zum 30.06.2007 die Dividendenzahlung für das Jahr 2006 mit 5,4 Mio. EUR bilanziert, die im zweiten Halbjahr ausgeschüttet wurde.

5. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Umfeld- und Branchenrisiken der künftigen Entwicklung liegen vor allem in der weiteren konjunkturellen Entwicklung einzelner Branchen und ihrer Nachfrage nach unseren Produkten. Mit der Diversifizierung unseres Produktportfolios und individuellen Markt-/Absatzstrategien für unsere Umsatzregionen begrenzen wir diese Risiken. Auch der Aufbau von Produktionsstätten in Asien und Osteuropa erlaubt ein schnelleres Reagieren auf sich verändernde Märkte, Kundenanforderungen, konjunkturelle Schwankungen und wird Wechselkursabhängigkeiten verringern. Eine lokale Produktion wird die Wettbewerbsfähigkeit und die Kostensituation verbessern. Bei der Beurteilung der Investitionssicherheit werden aber auch die politischen Risiken berücksichtigt.

Ein immanentes Risiko sind die wechselkursbedingten Preisrisiken, vor allem bei weiter steigenden Umsatzvolumina außerhalb des Euro-Währungsraumes. Wechselkursbedingte Preisrisiken gegenüber dem US-Dollar werden mit dem Ausbau der Produktion von SIMONA AMERICA reduziert. Währungsrisiken werden zusätzlich soweit möglich durch Kurssicherungsgeschäfte abgesichert. Ein latentes Risiko für die Ertragsentwicklung bleibt der Preisanstieg der Rohstoffe, der durch Preis Anpassungen nur teilweise aufgefangen werden kann.

Das Forderungsrisiko stieg nominal infolge des größeren Geschäftsvolumens. Intensive Bonitätsprüfungen und die laufende Bonitätsüberwachung unserer in- und ausländischen Kunden beschränken dabei sowohl das Gesamt- als auch die Einzelrisiken. Das Zahlungsziel verringerte sich leicht. Darüber hinaus werden Ausfallrisiken einzelner Kunden durch Kreditversicherungen und durch die frühzeitige Liefersperre bei Überfälligkeit von Zahlungen begrenzt. Der Lagerbestand wurde turnusgemäß überprüft, für einzelne Produkte wurden dabei Wertberichtigungen vorgenommen.

Die gesamte Risikolage des Konzerns ist gering und hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2006 nicht verändert.

6. Prognosebericht

Die Weltwirtschaft bleibt auf Wachstumskurs. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose nochmals angehoben und geht für das Welt-Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2007 und 2008 von einem Wachstum von 5,2 % aus. Hauptgrund hierfür sind die noch stärker als erwartet wachsenden Volkswirtschaften der Schwellenländer, vor allem China, Indien und Russland. Auch für Deutschland hat der IWF seine Prognose auf 2,6 % für 2007 und 2,4 % für 2008 nach oben korrigiert. Hier wird der Aufschwung zunehmend von Investitionen getragen. Für die USA wurde zuletzt ein Wachstum von 2,0 % prognostiziert. Die durch die Hypothekenkrise in den USA ausgelösten Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten können die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft allerdings bremsen.

Die positive Entwicklung, vor allem bei den Investitionen, wird die Nachfrage nach Kunststoffen weiter steigen lassen. Die Kunststoffindustrie geht somit von einer weiter-



hin positiven Entwicklung für das Gesamtjahr aus, wenn auch mit abgeschwächter Dynamik. Nach dem Rekordwachstum in 2006 von 10 % wird ein Wachstum von 3 bis 3,5 % prognostiziert. Damit würde die Branche abermals stärker wachsen als die Gesamtkonjunktur.

SIMONA wird von dieser Entwicklung profitieren und will noch stärker als die Branche wachsen. Aufgrund der Halbjahreszahlen und der Auftragslage kann das angestrebte Umsatzziel von 280 Mio. EUR für das Gesamtjahr 2007 übertroffen werden. Mit den technisch orientierten Business Development Teams haben wir uns bereits neue Branchen, wie Automotive und Life Science, erschlossen und werden weiter konsequent neue Anwendungsbereiche evaluieren.

Die angestrebte EBIT-Marge von 7 % ist ambitioniert und hängt von der weiteren Entwicklung der Rohstoffpreise und der Durchsetzbarkeit damit verbundener Preisanpassungen ab. Die Erreichung des geplanten Jahresergebnisses vor Ertragsteuern von mehr als 15 Mio. EUR ist realistisch.

SIMONA verfolgt eine nachhaltige, wertorientierte Wachstumsstrategie. Mit dem vielfältigen Produktprogramm, dem hohen Qualitätsanspruch und der internationalen Ausrichtung erfüllt SIMONA die Anforderungen der Kunden und kann Marktchancen konsequent nutzen. Der Erwerb von Dehoplast und der Aufbau neuer Produktionsstätten in China und Tschechien werden diesen Kurs unterstützen und die Flexibilität in den lokalen Märkten verbessern.

Konzernzwischenabschluss

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2007	01.01. – 30.06.2006
Umsatzerlöse		150.951	124.992
Sonstige betriebliche Erträge		1.547	1.976
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		6.015	4.590
Materialaufwand		90.684	70.131
Personalaufwand		30.607	25.858
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.384	8.596
Sonstige betriebliche Aufwendungen		21.402	16.934
Zinserträge		372	415
Zinsaufwendungen		196	175
Ergebnis vor Ertragsteuern		9.612	10.279
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[6]	3.639	3.703
Jahresüberschuss		5.973	6.576
Davon entfallen auf: in TEUR			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		5.960	6.566
Minderheitenanteile		13	10
Ergebnis je Aktie: in EUR			
unverwässert, bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Jahresüberschuss		9,95	10,96
verwässert, bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Jahresüberschuss		9,95	10,96

Konzernbilanz

Vermögenswerte	Anhang	30.06.2007	31.12.2006
in TEUR			
Immaterielle Vermögenswerte		3.035	3.612
Sachanlagevermögen	[7, 9]	86.694	87.032
Finanzielle Vermögenswerte		23	29
Langfristige Steuererstattungsansprüche		5.837	5.837
Latente Steuern		515	615
Langfristige Vermögenswerte		96.104	97.125
Vorräte	[10]	58.831	51.627
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		55.211	47.609
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten		11.978	4.903
Flüssige Mittel	[4]	19.117	25.151
Kurzfristige Vermögenswerte		145.137	129.290
Bilanzsumme		241.241	226.415

Eigenkapital und Schulden	Anhang	30.06.2007	31.12.2006
in TEUR			
Gezeichnetes Kapital		15.474	15.474
Kapitalrücklage		15.032	15.032
Gewinnrücklagen		109.857	109.320
Sonstige Rücklagen		-401	-223
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		139.962	139.603
Minderheitenanteile		210	204
Eigenkapital		140.172	139.807
Finanzschulden	[11]	5.677	5.821
Rückstellungen für Pensionen		35.217	34.010
Sonstige Rückstellungen		6.763	5.888
Sonstige Schulden		286	299
Latente Steuern		9.787	10.284
Langfristige Schulden		57.730	56.302
Finanzschulden	[4]	452	353
Rückstellungen für Pensionen		1.480	1.475
Sonstige Rückstellungen		2.413	2.444
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		16.898	10.536
Ertragsteuerschulden		883	2.516
Sonstige Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten		21.213	12.982
Kurzfristige Schulden		43.339	30.306
Bilanzsumme		241.241	226.41

Konzernanhang

[1] Informationen zum Unternehmen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2007 wurde am 17. August 2007 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die SIMONA AG ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in 55606 Kirn, Teichweg 16, Deutschland, deren Aktien öffentlich im General Standard der Frankfurter und der Berliner Wertpapierbörse gehandelt werden.

[2] Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2007 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen IFRS Standards und Interpretationen, welche für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 bzw. 1. November 2006 beginnen, verbindlich anzuwenden sind, die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen. Aus der Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

- **Finanzinstrumente: Angaben (IFRS 7):** IFRS 7 ersetzt den bestehenden IAS 30 und übernimmt aus dem IAS 32 sämtliche Vorschriften hinsichtlich Anhangangaben. Ferner wurden in diesem Zusammenhang noch Änderungen bzw. Ergänzungen in IAS 1 hinsichtlich der Angabepflichten zum Kapital („capital disclosures“) vorgenommen. Der Standard führt zu einer grundlegenden Umstrukturierung der Offenlegungspflichten für Finanzinstrumente. Im Wesentlichen werden Angaben zu den Zielen, Methoden, Risiken, Sicherheiten und Prozessen des Management gefordert. Für den SIMONA Konzern haben die Neuregelungen des IFRS 7 keine Bewertungsänderungen zur Folge, jedoch sind detaillierte Anhangangaben und ausführliche Darstellungen gefordert. Der SIMONA Konzern wird diese Änderungen im vollständigen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 umsetzen.
- **Zwischenberichterstattung und Wertminderungen (IFRIC 10):** Der Konzern hat IFRIC 10 erstmals in diesem Zwischenabschluss angewandt. Darin wird geregelt, dass ein in einem früheren Berichtszeitraum erfasster Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert, für gehaltene Eigenkapitalinstrumente oder finanzielle Vermögenswerte, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden, nicht rückgängig gemacht werden darf.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um die Gesellschaft SIMONA Plast-Technik s.r.o., Litvínov, erweitert. Zum 30. Juni 2007 wurden 17 in- und ausländische Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

[3] Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters werden in allen Geschäftssegmenten im zweiten Halbjahr in der Regel niedrigere Umsatzerlöse und niedrigere Betriebsergebnisse als im ersten Halbjahr erwartet. Die niedrigeren Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf die sinkende Nachfrage in den Haupturlaubsmonaten (Juli und August) sowie auf reduzierte Lagerbestände bei den Kunden zum Jahresende (Dezember) zurückzuführen.

[4] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Finanzmittelfonds) wie folgt zusammen:

30. Juni	2007	2006
	TEUR	TEUR
Wertpapiere	0	5.034
Flüssige Mittel	19.117	19.988
kurzfristige Finanzschulden (ohne Darlehensschulden)	-205	-181
	18.912	24.841

[5] Gezahlte und vorgeschlagene Dividende

Im ersten Halbjahr wurde eine Dividende auf die Stammaktien des Mutterunternehmens in Höhe von 7,50 EUR je Aktie (Vorjahr 7,50 EUR je Aktie) zuzüglich eines Bonus' anlässlich des 150-jährigen Firmenjubiläums durch die Hauptversammlung beschlossen.

Die beschlossene Gesamtdividende in Höhe von 9,00 EUR je Aktie wurde im zweiten Halbjahr ausgeschüttet und ist zum 30. Juni 2007 als Schuld in Höhe von TEUR 5.391 erfasst.

Im Vorjahr erfolgte die Ausschüttung der Dividende in Höhe von TEUR 4.492 im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres.

Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wie folgt zusammen:

1. Januar bis 30. Juni	2007	2006
	TEUR	TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Steueraufwand	4.036	5.247
Latente Ertragsteuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-397	-1.544
	3.639	3.703

Unternehmenszusammenschlüsse

Am 11. Juni 2007 erwarb der SIMONA Konzern in Form eines Asset-Deals den Geschäftsbereich der Kunststoffformteilmontage der PTE Plast-Technik s.r.o., Litvínov. Gegenstand des erworbenen Geschäftsbereiches ist die Herstellung von Kunststoffformteilen.

Bestandteile des Kaufs waren dabei die unbeweglichen und beweglichen, langfristigen Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie die vorrätigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die Mitarbeiter wurden übernommen.

Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses beliefen sich auf TEUR 650. Sie entsprechen dem Kaufpreis der erworbenen Vermögenswerte. Die Anschaffungskosten wurden zum Bilanzstichtag 30. Juni

2007 als Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 650 passiviert und vollständig aus liquiden Mitteln des SIMONA Konzerns im zweiten Halbjahr bezahlt.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt sowie die gesamten Anschaffungskosten stellen sich wie folgt dar:

Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt

	TEUR
Langfristige Vermögenswerte (Sachanlagen)	645
Kurzfristige Vermögenswerte	5
Erworbenes Nettovermögen	650
Gesamte Anschaffungskosten	650
Unterschiedsbetrag	0

Der Unternehmenszusammenschluss hat in Höhe von TEUR –15 zum Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2007 beigetragen. Eine Aussage, welche Umsatzerlöse und welches Ergebnis sich im Konzern ergeben hätte, wenn der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn erfolgt wäre, ist durch das Fehlen der Daten vor dem Erwerbszeitpunkt für diesen separaten Geschäftsbereich nicht möglich.

[8] Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des SIMONA Konzerns gemäß der Regelungen des IAS 14 nach Regionen als Berichtsformat abgegrenzt. Die Aufgliederung orientiert sich an der internen Organisation, Steuerung und Berichterstattung.

Die Aktivitäten des SIMONA Konzerns verteilen sich auf die Regionen Deutschland, übriges Europa und Afrika, sowie Amerika und Asien einschließlich Australien. Der SIMONA Konzern produziert und vertreibt Kunststoffhalbleitungen und Rohre einschließlich Formteilen.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernzwischenabschluss zugrunde. Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in den Überleitungen eliminiert. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Bei den Segmentinformationen nach Regionen richten sich die Außenumsätze nach dem Sitz der Kunden. Als Segmentergebnis wird das Betriebsergebnis aus der operativen Geschäftstätigkeit vor Einflüssen aus der Finanzierungstätigkeit sowie ohne ertragsteuerliche Effekte ausgewiesen. Es unterscheidet sich in den folgenden Bereichen von den Werten im Abschluss nach IFRS:

- Finanzerträge: Das Segmentergebnis enthält keine Zinserträge aus Darlehensforderungen oder Guthaben bei Kreditinstituten sowie keine Erträge aus Wertpapieren, da diese in keinem Segment zum Kerngeschäft gezählt werden.
- Finanzaufwendungen: Das Segmentergebnis enthält keine Zinsaufwendungen aus Darlehensverbindlichkeiten oder Kontokorrentkrediten bei Kreditinstituten, da diese in keinem Segment zum Kerngeschäft gezählt werden.

Segmentierung nach Regionen

	Deutschland		Übriges Europa und Afrika		Asien, Amerika und Australien		Eliminierungen		Konzern	
	1. Hj. 2007	1. Hj. 2006	1. Hj. 2007	1. Hj. 2006	1. Hj. 2007	1. Hj. 2006	1. Hj. 2007	1. Hj. 2006	1. Hj. 2007	1. Hj. 2006
in TEUR										
Umsatz aus Verkäufen an externe Kunden	59.688	47.831	77.046	63.934	17.179	15.189	-2.962	-1.962	150.951	124.992
Umsatz aus Verkäufen an andere Segmente	377	465	28.346	22.911	4.522	3.364	-33.245	-26.740	0	0
Segmenterlöse									150.951	124.992
Segment-ergebnis	4.319	4.837	4.868	4.155	250	1.050	-1	-3	9.436	10.039
Zinserträge									372	415
Zinsaufwendungen									196	175
Ergebnis vor Ertragsteuern									9.612	10.279

[9] Sachanlagen

Während des Zeitraums vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 hat der Konzern Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 5.395 (erstes Hj. 2006: TEUR 3.309) erworben. Dieser Betrag beinhaltet die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Sachanlagen in Höhe von TEUR 645. Im gleichen Zeitraum veräußerte der Konzern Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 43 (erstes Hj. 2006: TEUR 18). Hieraus ergab sich ein Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 9 (erstes Hj. 2006: TEUR 24).

[10] Vorräte

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich im ersten Halbjahr 2007 auf TEUR 1.809 (erstes Hj. 2006: TEUR 2.229). Dies ist im Wesentlichen auf die Verwertung ungängiger Produkte zurückzuführen.

Verzinsliche Darlehen

[11]

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2006 nahm der Konzern ein variabel verzinsliches USD-Darlehen auf. Es handelt sich dabei um ein marktüblich verzinsliches USD-Darlehen über 3 Mio. USD (Nominalbetrag), dessen Zinsänderungsrisiko durch einen Zinsswap begrenzt ist. Das Darlehen ist zum Bilanzstichtag 30. Juni 2007 mit TEUR 2.221 bewertet (31. Dezember TEUR 2.278). Beginnend am 30. September 2007 und endend am 30. September 2015 ist es jährlich in neun gleichen Raten rückzahlbar.

Eventualschulden

[12]

Die Eventualschulden aus erteilten Investitionsvorhaben (Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen) haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um TEUR 55 auf TEUR 3.717 erhöht.

[13] Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Zusammensetzung der dem SIMONA Konzern nahe stehenden Unternehmen und Personen änderte sich nicht gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2006. Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im ersten Halbjahr 2007 nicht erfolgt.

[14] Finanzinstrumente

Nachfolgend werden die vom Konzern neu abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte und die Sicherungsgeschäfte, die erheblichen Wertänderungen unterlagen, für das erste Halbjahr 2007 dargestellt.

a) Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des Cashflows

Zum 30. Juni 2007 hielt der Konzern Devisenterminkontrakte, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung künftiger erwarteter Verkäufe an Kunden eingesetzt werden. Hierfür ist der Konzern feste Verpflichtungen eingegangen. Die Devisenterminkontrakte werden zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken der festen Verpflichtungen abgeschlossen. Die folgende Tabelle stellt die Bedingungen dieser Kontrakte dar:

	In 1.000	Fälligkeit	Wechselkurse
Pfund Sterling	3.200	10.–12.2007	0,6614 – 0,6870
Schweizer Franken	2.700	07.–12.2007	1,5899 – 1,6445
Tschechische Kronen	21.500	07.–11.2007	28,090 – 28,640
Polnische Zloty	3.200	09.–12.2007	3,7596 – 3,8190

b) Sicherungsgeschäft zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts

Zum Bilanzstichtag bestehen zwei Zinsswaps, die zur Absicherung des Risikos durch Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der variabel verzinslichen USD-Darlehen eingesetzt werden. Die Wertänderung der Zinsswaps entspricht einem Ertrag in Höhe von TEUR 65 im ersten Halbjahr 2007.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

[15]

Nach der Zustimmung des Bundesrates zum Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 am 6. Juli 2007 werden in Deutschland ab 1. Januar 2008 neue steuerliche Vorschriften wirksam. Die Reduzierung der Steuersätze hat eine Neubewertung der inländischen Latenten Steuern des SIMONA Konzerns im 2. Halbjahr 2007 zur Folge. Die Neubewertung führt zu einem Steuerertrag, weil Passive Latente Steuern bilanziert sind.

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	01.01. – 30.06.2007	01.01. – 30.06.2006
Ergebnis vor Ertragsteuern		9.612	10.279
Gezahlte Ertragsteuern		-5.669	-5.247
Erhaltene und gezahlte Zinsen		-176	-240
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.384	8.596
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-217	-596
Veränderung der Pensionen		1.212	191
Ergebnis aus Anlageabgängen		-9	-24
Veränderung der Vorräte		-7.204	-8.767
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-7.602	-8.867
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte		-7.075	-2.824
Veränderung der Schulden und sonstigen Rückstellungen		10.033	6.597
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		-711	-902
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-5.506	-3.751
Einzahlungen aus Anlageabgängen		52	42
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-5.454	-3.709
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		0	2.360
Zahlung Dividende Vorjahr		0	-4.492
Erhaltene Zinsen		372	415
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-196	-175
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		176	-1.892
Einfluss aus Wechselkursänderungen auf die Liquidität		-150	-303
Veränderung des Finanzmittelfonds		- 6.139	- 6.806
Finanzmittelfonds zum 1. Januar		25.051	31.647
Finanzmittelfonds zum 30. Juni	[4]	18.912	24.841
Veränderung des Finanzmittelfonds		- 6.139	- 6.806

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital			Kapitalrücklage
	Grundkapital	Eigene Anteile	Gesamtbetrag	
Stand am 01.01.2007	15.500	-26	15.474	15.032
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	0	0
Jahresüberschuss des ersten Halbjahres	0	0	0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Beschlossene Dividende	0	0	0	0
Stand am 30.06.2007	15.500	-26	15.474	15.032
Stand am 01.01.2006	15.500	-26	15.474	15.032
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	0	0
Jahresüberschuss des ersten Halbjahres	0	0	0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Dividendenauszahlung	0	0	0	0
Stand am 30.06.2006	15.500	-26	15.474	15.032

Gewinnrücklagen							Sonstige Rücklagen	Minderheitenanteile	Gesamtes Eigenkapital
Gesetzliche Rücklage	Satzungsmäßige Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	kumul. Jahresergebnis	Gesamt-betrag	Währungs-differenzen			
397	2.847	66.130	-107	40.053	109.320	-223	204	139.807	
0	0	0	0	-32	-32	-178	-7	-217	
0	0	0	0	-32	-32	-178	-7	-217	
0	0	0	0	5.960	5.960	0	13	5.973	
0	0	7.457	0	-7.457	0	0	0	0	
0	0	0	0	-5.391	-5.391	0	0	-5.391	
397	2.847	73.587	-107	33.133	109.857	-401	210	140.172	
397	2.847	60.635	-107	33.839	97.611	354	120	128.591	
0	0	0	0	-298	-298	-298	0	-596	
0	0	0	0	-298	-298	-298	0	-596	
0	0	0	0	6.566	6.566	0	10	6.576	
0	0	5.495	0	-5.495	0	0	0	0	
0	0	0	0	-4.492	-4.492	0	0	-4.492	
397	2.847	66.130	-107	30.093	99.360	56	130	130.079	

Sonstige Angaben

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 WpHG

Der Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

Angabe gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2

Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

SIMONA AG

Kirn, 17. August 2007



Wolfgang Moyses
Vorstandsvorsitzender



Dirk Möller
Vorstand



Jochen Feldmann
Vorstand

SIMONA AG

Teichweg 16
D-55606 Kirn

Phone +49(0)67 52 14-0
Fax +49(0)67 52 14-211

mail@simona.de
www.simona.de